



## Glück oder Pech: Immer wieder ein Gehen auf schmalem Grat

Von Werner Schuwey

**Einst eines der hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten im Schweizer Alpin –Skirennsport, heute, mit 22 - nach argem Verletzungspech - gezwungen den Spitzensport aufzugeben.**

**Andrea erzählt** weshalb sie gerade diesen Platz ausgesucht habe, um dem Echo vom Jauntal ihren Entscheid mitzuteilen. Dieser Ort sei etwas wie ein Bestandteil ihres Sommertrainings gewesen.

Gerne hätte sie nach einer strengen Biketour eine kleine Pause dort eingeschaltet. Zudem gefalle ihr dieses Bänklein, dieser Platz mit dem herrlichen Panorama.



„Bim Booch im Obere Flöschi, ùnadry ì de Meder“

Es sei im September 2014 in Saas-Fee passiert. Beim Riesenslalom-Training stürzte sie und habe sofort Schlimmstes für ihr Knie befürchtet. Das MRI bestätigte, dass das Innen- und Aussenband, Kreuzband, Meniskus sowie die Patellasehne komplett gerissen waren. Dadurch hatte sich die Kniescheibe verschoben. Eine Operation war unumgänglich und der Arzt sprach schon von einem Wunder, wenn sie nach diesem Unfall je wieder Spitzensport machen könne...

Nach diversen Aufenthalten zur Rehabilitierung und Stärken der Physis ging es aufwärts bis zum Zeitpunkt wo es zu einer Verklebung der Muskulatur, der Blutgefässe und der Haut gekommen war. Wieder war eine Operation notwendig. Jetzt merkte Andrea, die sonst immer zuversichtlich war, dass der Muskelaufbau, die allgemeine Fitness, nicht mehr dem entsprach, was Spitzensport heute alles abverlangt.

**Dein Entscheid zum Rücktritt ist dir bestimmt nicht leicht gefallen. Was „wurm“ dich am meisten?**

„Ich muss wegen dieser Verletzung künftig auf den Spitzensport verzichten. Ich tue das nicht ganz freiwillig. Die Vernunft hilft mir aber dabei. Ich liebte diesen Sport. Es war mein Beruf.

Seit frühester Kindheit habe ich viel in das Skifahren investiert. Ich hatte sehr gute und auch weniger gute Momente. Ich habe gelernt weniger ungeduldig zu sein, nicht so schnell aufzugeben. Aber wenn man heute Erfolg haben will, dann reichen 100% Engagement schon längst nicht mehr. Es braucht oft 150%...

**Du hast einige schöne Erfolge aufzuweisen:**

Ja, ich mochte den Kampf eins zu eins. Ich lernte mit Sieg und Niederlage umzugehen. In der Konkurrenz lebte man auch die Kameradschaft.

Meine resultatmässig grössten Erfolge erzielte ich an der Schweizer Meisterschaft 2008, wo ich 4 Mal Gold gewann, an der Junioren WM in Crans Montana erreichte ich Silber in der Superkombination und ein schönes Ergebnis war ein 8. Rang im Riesenslalom in einem Europacup Rennen in Italien.

**Deine Zukunft?**

Bis Ende Juli setze ich die Reha fort. Dann gönne ich mir ein paar Tage Ferien. Im August beginne ich bei einem Unternehmen in der Nähe die KV Lehre. Halt etwas später als man gewohnt ist. Aber einmal mehr: Wenn man auf Spitzensport setzt, gibt es keine Alternativen nebenbei. Mit dieser Lehre möchte ich meine berufliche Zukunft auf einer anderen Ebene gestalten.



### Das wollte Andrea noch sagen...

„Wenn es auch nicht so gekommen ist, wie ich mir das wünschte oder vorgestellt habe, eine Lebenserfahrung war es allemal. Und so möchte ich auf diesem Weg allen meinen Fans, der Jauner Bevölkerung sowie all jenen, die mich auf irgendeine Weise unterstützt haben, herzlich danken. Und nicht zuletzt allen Gönnern und Sponsoren. Den jungen Nachwuchstalenten wünsche ich unfallfreie Trainings und viel Glück und Erfolg.

### Und das möchte das ECHO auch sagen...

Wir haben deine Resultate stets mit Spannung und Erwartung verfolgt. Die Leser haben alle auf ihre Art mitgefiebert. Danke Andrea, was du uns mitgegeben hast. Und viel Freude natürlich jetzt in deinem zweiten Beruf.

## Renovation Alte Kur

Wir sind auf der Zielgerade. Falls Sie auch noch auf der Spendenliste aufgeführt werden wollen, müssen Sie sich aber sputen!

Raiffeisen Sense-Oberland CH41 8089 5000 0013 5107 6  
(Sammlung Alte Kur)



## **INFOS DER GEMEINDE JAUN**

### Gemeindeverwaltung geschlossen

Vom 24. Juli bis und mit 16. August 2015 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

### Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Neubau eines Chalet (Erstwohnung) im Unter-Schwendi 31 in Im Fang für Jean-Claude und Laurent Schuwey aus Im Fang (mit Kaufversprechen an David Steed, Cerniat)

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 17. Juli 2015 an den Gemeinderat zu richten.

- Erneuern Schindeldach mit Preva und Einbau von zwei Veluxdachfenster auf der Alphütte Schorritze für Cyrill Ruffieux aus Plasselb

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 24. Juli 2015 an den Gemeinderat zu richten.

### Informationen über Alternativen zum Herbizideinsatz

Betreffend Alternativen zum Herbizideinsatz finden Sie in dieser Ausgabe des Echos hilfreiche Infos des Bundesamtes für Umwelt (BAFU).



Faktenblatt August 2013

## Verwendungsverbote für Unkrautvertilgungsmittel auf und an Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern

Seit 2001 besteht in der Schweiz zum Schutz der Gewässer ein generelles Anwendungsverbot für Unkrautvertilgungsmitteln (Herbizide) auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, weil die Substanzen von diesen Flächen leicht aus- und abgewaschen werden

und in die Gewässer gelangen können. Das Herbizidverbot gilt nicht nur für die Unterhaltsdienste von Gemeinden und Kantonen, sondern auch für Private. Geregelt ist dieses Verbot im Anhang 2.5 der Chemikalien-Risiko-Reduktionsverordnung (ChemRRV).

Bereich	Ausnahmen
National- und Kantonsstrassen	Einzelstockbehandlung von Problempflanzen ausnahmsweise erlaubt, sofern andere Massnahmen wie regelmässiges Mähen nicht erfolgreich sind.
Alle übrigen Strassen und Wege (Fahrbahn plus 50 cm breiter Grünstreifen) - Gemeindestrassen und -wege - Privatstrassen und -wege	generelles Verbot, keine Ausnahmen
Alle Plätze (inkl. 50 cm breiter Grünstreifen), Terrassen und Dächer - Parkplätze, Lagerplätze - Kopfsteinpflaster - Hartbeläge - Terrassen und Dächer	generelles Verbot, keine Ausnahmen
An die 50 cm breiten Grünstreifen entlang von Strassen und Wegen angrenzende Böschungen und Grünflächen, sofern diese nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gehören.	Einzelstockbehandlung von Problempflanzen ausnahmsweise erlaubt, sofern andere Massnahmen wie regelmässiges Mähen nicht erfolgreich sind.  Auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ist die Anwendung gemäss den Bestimmungen in der Zulassung der Herbizide erlaubt.

## **Sensibler Bereich: Strassen, Wege und Plätze**

Strassen, Wege und Plätze haben einen befestigten Unterbau und die Humusschicht, an die sich die Wirkstoffe der Unkrautvertilgungsmittel binden könnten, fehlt. Bei Regen ist das Risiko deshalb sehr gross, dass die Wirkstoffe innerhalb kurzer Zeit in die Gewässer gelangen. Dies gilt auch für einen etwa 50 cm breiten Grünstreifen entlang der Strassen, Wege und Plätze. Die Verwendung von Unkrautvertilgungsmitteln ist daher in diesen sensiblen Bereichen im Sinne der vorsorglichen Vermeidung jeglicher Gewässerunreinigung verboten.

## **Abgrenzung der Begriffe Strassen, Wege und Plätze**

Das Verbot betrifft sämtliche Anwendungen:

- auf befestigten, mit einem Teer-, Kies- oder Mergelbelag versehenen Strassen, Wegen und Plätzen;
- auf mit Platten oder Pflästerungen versehenen Wegen und Plätzen;
- auf befestigten durchlässigen Belägen wie Schotterrasen, Kiesbelägen (Chaussierung), Rasengittersteinen, Natursteinbelägen und Betonsteinen mit Distanznocken
- entlang von Randsteinen, Trottoirs, Strassendolen und Regenabläufen;
- in Regenrinnen

Nicht unter das Verbot fallen die Behandlungen von:

- nicht befestigten und mit einer Humusschicht versehenen Wegen in Gärten (zwischen Gartenbeeten);
- Spielrasen in Sportanlagen;
- einzelnen Problempflanzen in Grünstreifen entlang von Wegen und auf Böschungen von Strassen und Gleisanlagen, sofern andere Massnahmen wie regelmässiges Mähen nicht erfolgreich sind.

Grund für die Ausnahmen:

Natürlich gewachsener Boden hält die Herbizide zurück, diese werden dort von den Bodenlebewesen abgebaut. Darum gelangen von natürlich gewachsenem Boden weniger Herbizide in die Gewässer als von versiegelten Flächen. Die flächendeckende Verwendung von Unkrautvertilgungsmitteln auf Böschungen und Grünflächen von Strassen und Gleisanlagen ist aber ausnahmslos verboten.

---

Weitere Auskünfte:

Roland von Arx, Sektion Boden  
(roland.vonarx@bafu.admin.ch)

[www.bafu.admin.ch/psm](http://www.bafu.admin.ch/psm)

[www.bafu.admin.ch/pph](http://www.bafu.admin.ch/pph)

[www.bafu.admin.ch/pf](http://www.bafu.admin.ch/pf)



Faktenblatt August 2013

---

## Was tu ich bloss mit UN(geplantem) KRAUT? 10 vorbeugende Massnahmen und Alternativen zum Herbizideinsatz

---

Herbizideinsatz galt früher als Allerheilmittel zur Beseitigung von ungeplantem Grünbewuchs. Seit vielen Jahren sind jedoch Herbizide auf den befestigten Flächen nicht mehr erlaubt. Flächendeckende mechanische oder physikalische Entfernung von Unkraut ist relativ aufwändig, aber auch nicht überall absolut notwendig. Toleranz ist ein gutes Mittel, um die Kosten zu verringern. Sie setzt aber einerseits Nachsicht in der Bevölkerung, andererseits manchmal auch bauliche Massnahmen voraus. Wichtig ist, dass die Bevölkerung über Veränderungen im Unterhalt umfassend informiert wird

### Vorbeugende Massnahmen

- 1) **Wischen**  
Regelmässiges Wischen verhindert die Ansammlung von Feinmaterial, in dem die Pflanzen keimen können. Bereits gekeimte Pflanzen werden durch das Wischen gestört und in ihrem Wachstum gehemmt. Wischen ist eine rationelle und sehr effektive vorbeugende Bekämpfungsmethode.
- 2) **Abranden**  
Das Abranden ist eine vorbeugende Massnahme, die vor allem im Strassenunterhalt zum Einsatz kommt. Dabei wird einwachsendes Material und verdichteter Strassendreck periodisch entfernt (ca. alle 5 bis 10 Jahre). Dies kann von Hand oder mit einer entsprechend ausgerüsteten Maschine geschehen.
- 3) **Ausfugen**  
Bewuchs entsteht auf versiegelten Flächen überall dort, wo sich in Ritzen, Fugen und Rissen Feinmaterial

angesammelt hat. Dies vor allem auf Flächen, die wenig intensiv von Fussgängern und dem Verkehr genutzt werden. Werden die Ritzen ausgefugt und der Belag saniert, können die unerwünschten Pflanzen nicht mehr wachsen.

### Bekämpfungsmethoden

- 4) **Jäten / Hacken / Ausgraben**  
Damit die Pflanzen nach dem Jäten nicht gleich wieder austreiben, sollten sie wenn möglich samt ihren Wurzeln ausgerissen werden. Dies gelingt eher, wenn ein Messer zu Hilfe genommen und bei trockenem Boden gejätet wird. Auf Saatbeeten lohnt es sich, die Unkräuter mit einer scharfen Blatthacke zu beseitigen. Indem man sie durch die oberen Bodenschichten durchzieht, werden die Unkräuter von den Wurzeln abgeschnitten und erst noch der Boden gelockert. Die oberirdischen Teile können liegen gelassen werden, sofern sie noch nicht in Blüte stehen und durch Nachreifen Samen bilden können.
- 5) **Mähen**  
Grünflächen wie Strassenränder und Böschungen müssen gemäht werden. Das Mähen und die Entsorgung des Schnittgutes verhindern, dass sich im Strassenraum verrottetes Pflanzenmaterial ansammelt.
- 6) **Vor dem Absamen mähen**  
Bei Unkräutern, die sich durch Samen vermehren, ist es besonders wichtig, dass sie vor dem Absamen entfernt werden.

### 7) **Boden abdecken**

Die meisten Gartenunkräuter sind Lichtkeimer. Sie entstehen aus lang haltbaren Samen, die bei der Bodenbearbeitung ans Licht kommen und dann austreiben. Diese Tatsache gibt uns Hinweise darauf, was wir gegen solche Unkräuter unternehmen können: den Boden abdecken. Dies können wir mit Gründüngung, Mulchen, Rinde, Folien, Unkrautvlies oder Stroh erreichen.

### 8) **Boden umgraben**

Wenn das Unkraut überhandnimmt oder das Beet sowieso neu angelegt werden muss, können Sie sich die Mühe machen und die Fläche umgraben. Potentielle Unkrautsamen und -wurzeln verschwinden so im Untergrund.

### 9) **Abflammen**

Abflammen stellt ein thermisches Verfahren zur Unkrautbekämpfung dar. Dabei wird aufgelaufenes Unkraut mit Gasbrennern, seltener Ölbrennern, abgetötet. Der Einsatz von Abflammgeräten ist

nur dort sinnvoll, wo auf unbefestigten Belägen kein Bewuchs toleriert werden kann. Abflammgeräte sind nur kleinflächig einsetzbar.

## **Umgestaltungen**

### **Extensive Flächen schaffen**

Intensiv bewirtschaftete Flächen können vielerorts durch extensive Flächen wie Mager- und Blumenwiesen, Naturrasen oder Ruderalstandorte ersetzt werden. Diese bieten nicht nur für Tiere und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum, sondern rufen auch einen deutlich geringeren Pflegeaufwand hervor.

Weitere Auskünfte:

Roland von Arx, Sektion Boden  
(roland.vonarx@bafu.admin.ch)

[www.bafu.admin.ch/psm](http://www.bafu.admin.ch/psm)  
[www.bafu.admin.ch/pph](http://www.bafu.admin.ch/pph)  
[www.bafu.admin.ch/pf](http://www.bafu.admin.ch/pf)



Im Blog erscheinen wöchentlich Berichte aus dem Jauntal und eine gedruckte Version kann bei der Schreiberin ausgeliehen werden. Aus dem Inhaltsverzeichnis:

-Gastlosenlauf, -So ein Käse, -Verflixt und zugeteert, -„Feu“ am Jauner Feldschiessen, -Melke mich ein letztes Mal, -Lichterprozession zur Grotte ‚Grabeweidli‘, -salü zäme salut à tous

Ich wünsche allen Lesern unterhaltsame Lektüre

Marlies Remy, Im Fang

## Musik von Brahms und aus Osteuropa

Sonntag, 19. Juli 2015 um 17 Uhr

Sarah Chardonens - Etienne Murith

**Sarah Chardonens** studierte am Konservatorium Freiburg, an der Musikhochschule Winterthur-Zürich, im Mozarteum Salzburg, Zürich, Belgien und London. Im Alter von 14 Jahren gewann sie ihren ersten Wettbewerbspreis und wurde seither mit vielen Auszeichnungen geehrt, wie dem 1. Preis der Stiftung Pierre und Renée Glasson, demjenigen der Ernst Göhner Stiftung im Rahmen des Migros-Kulturprozents und auch der Stiftung Kiefer-Halblitzel. Ihre Begeisterung für zeitgenössische Musik wurde mit dem 1. Preis des Hegarwettbewerbs belohnt. Im weiteren wurden ihr mehrere Concertos gewidmet.



Als Klarinettistin wirkte sie im Opernhaus Zürich, in der Camerata Schweiz, im Tonhalleorchester Zürich, im Schweizer Kammerorchester und Aargauer Symphonieorchester. Heute ist sie Soloklarinettistin im Freiburger Kammerorchester und Lehrerin am Konservatorium Freiburg.

Als gefragte Solistin tritt sie regelmässig in Rezitals auf. Ihr Repertoire zieht sich von Klassik bis hin zu zeitgenössischen Werken. Um die Musik auch Kindern zugänglich zu machen, hat sie diverse Bücher verfasst.



**Etienne Murith** begann 1985, im Alter von vier Jahren, mit seiner Mutter Klavier zu spielen. Er studierte am Conservatoire de Lausanne, Standort Freiburg, wo er im Jahr 2009 sein Solistendiplom erwarb. Er bildete sich bei renommierten Pianisten weiter. Im Jahr 2009 gewann er ex aequo den zweiten Preis des Internationalen Wettbewerbs Teresa Llacuna in Frankreich.

2012 war er mit dem Trio Ganymède Preisträger des Orpheus-Swiss-Chamber-Music-Wettbewerbs. Im selben Jahr gewann das Trio diverse andere Wettbewerbe. Ausserhalb des Trios spielte er Kammermusik in verschiedenen Besetzungen.

Etienne Murith tritt oft als Solist mit dem Symphonieorchester des Bundesstaates Bahia in Brasilien und mit dem Freiburger Kammerorchester auf.

### Programm

**Joseph Horowitz**  
(né en 1926)

**Sonatina**  
*Allegro calment*  
*Lento quasi andante*  
*Con brio*

**Jenő Hubay**  
(1858-1937)

**Hullamzo Balaton**  
*Andante*  
*Allegro moderato*  
*Allegro*

**Johannes Brahms**  
(1833-1897)

**Sonate Es-Dur**  
*Allegro amabile*  
*Allegro appassionato*  
*Andante con moto-Allegro*

**Pablo de Sarasate**  
(1844-1908)

**Carmen Fantaisie**  
*Entracte*  
*L'amour est un oiseau rebelle*  
*Près des remparts de Séville*  
*Les tringles des sistres tintaient*

**Bohuslav Martinů**  
(1890-1959)

**Sonatina**  
*Moderato*  
*Andante*  
*Allegro*

**Béla Kovács**  
(né en 1937)

**Sholem-Alekhem, rov Feidman**

*Pause*

**Reservation: Tel. 026 929 81 81 oder [www.cantorama.ch](http://www.cantorama.ch)**

**Unterstützt von :** Gemeinde Jaun - Ribi SA, Hydraulik Ingenieure, Freiburg



## 1. August 2015 in Châtel-sur-Montsalvens

### Dorffest Châtel-Crésuz im Chalet Neuf

# Programm

- 17.30 Uhr** : Beginn des Festes
- von 18.00 bis 19.00 Uhr** : **Offizieller Teil**
- die Gemeinde lädt zum Aperitif von 18.00 bis 18.30 Uhr ein
  - Willkommensgruss vom Ammann der Gemeinde Châtel-sur-Montsalvens, **Herrn Eric Barras**
  - Rede von Herrn **Nicolas Huser**, jungendlicher RLP-Wallis, Präsident des Generalrates von Vétroz
  - Nationalhymne
- um 19.00 Uhr** : Musikalisches Abendessen mit der Freestyle-Oergeler-Gruppe
- die Gemeinde lädt zur Chalet-Suppe ein
  - Käsefondue mit Stimmung!
  - Feuerwerk
- um 24.00 Uhr** : Ende des Festes

\*\*\*

- 28. November 2015 um 20 Uhr, Kirche Siviriez
- 29. November 2015 um 17 Uhr, Kirche Kollegium St. Michael
- Eintritt frei, Kollekte

## KONZERTE „RE-KREATIONEN“ „AUS DER MUSIK-SCHATZTRUHE“

**Choralstücke unserer Vorfahren (Joseph Bovet, Pierre Kaelin, Georges Aeby und Karl Kolly) in zeitgenössische Instrumentalwerke integrieren – dies war die Herausforderung für vier talentierte Freiburger Komponisten, die der Verein Musica Friburgensis eingeladen hat. Das Projekt „Re-Kreationen“ von Musica Friburgensis fügt sich ein in die Reihe von Massnahmen zur Förderung des musikalischen Kulturerbes wie die Inventarisierung des Werks von Joseph Bovet oder der gesprochenen und musikalischen Radiosendungen des Schweizer Radios SSR mit Bezug zu Freiburg (Projekt *Freiburger Tonkulturerbe*).**

Etienne Crausaz (\*1981), Pascal Gendre (\*1967), Benedikt Hayoz (\*1984) und Pierre-Etienne Sagnol (\*1970) haben sich bereit erklärt, Choristen und Instrumentalisten zu vereinigen, um traditionelle Werke des Freiburger Repertoires in einem neuen Kleid zur Aufführung zu bringen. Der Chor der *OS des Glanebezirks*, *La Rose des Vents* und das *Fanfareensemble des Kollegiums St. Michael* stellen sich der originellen Herausforderung. Die „Re-Kreationen“ haben ebenfalls zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Chor- und Instrumentalgesellschaften während Konzerten oder an anderen kulturellen Anlässen zu erleichtern. An den beiden Konzerten am 28. und 29. November 2015 ist das Resultat dieser aussergewöhnlichen Initiative zu entdecken.

### Die Werke

Etienne Crausaz:

- *In Nativitate friburgensis, fantaisie sur des Noëls fribourgeois*, nach Joseph Bovet und Pierre Kaelin)

Pascal Gendre :

- *Une vie de château*, Choralthemen von Joseph Bovet

Benedikt Hayoz :

- *Chriesezyt* – Text: Bernhard Rappo, Musik: Georges Aeby (Frühling)
- *Sümmerwüchli* – Text: Meinrad Schaller, Musik: Karl Kolly, Toni Raemy (Sommer)
- *As herbschtelet* – Text: Meinrad Schaller, Musik: Karl Kolly (Herbst)
- *As schnyyt* – Text: Meinrad Schaller, Musik: Karl Kolly (Winter)

Pierre-Etienne Sagnol :

- *Chin Nikolé*, nach Joseph Bovet – Text von Justin Michel
- *Eve et la pomme*, nach Pierre Kaelin – Text von Charlotte Niclasse
- *Au temps de neige*, nach Pierre Kaelin – Text von Emile Gardaz

## Musica Friburgensis

Der Verein Musica Friburgensis wird unter dieser Bezeichnung im Jahre 2006 gegründet als Nachfolger des Vereins für den Fonds Joseph Bovet, der 2001 ins Leben gerufen worden war. Letzterer hatte zum Ziel, die handschriftlichen und gedruckten Partituren, die Aufnahmen und weitere Dokumente betreffend Abbé Bovet zu vereinigen, ihre Konservierung zu garantieren und sie bekannt zu machen. Musica Friburgensis erweiterte den Aktionsradius und setzt sich für die Förderung des musikalischen Erbes des Kantons Freiburg ein.

Unter den zahlreichen Projekten, die der Verein unterstützt, ist das *Freiburger Tonkulturerbe* zu nennen: Ziel war es, die gesprochenen und musikalischen Radiosendungen der SSR mit Themenbezug zum Kanton Freiburg zu inventarisieren, konservieren, in einen Kontext zu setzen und sie für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mehr als 10'000 Dokumente sind nun auf einer Hörstation in der KUB Freiburg abspielbar.

**Für weitere Informationen zu den Konzerten, kontaktieren Sie bitte Hugo Stern, Vorstandsmitglied, T +41 26 305 12 27, [hugo.stern@fr.ch](mailto:hugo.stern@fr.ch)**

**Für weitere Informationen zum Verein Musica Friburgensis, kontaktieren Sie bitte Pascal Corminboeuf, Präsident, T +41 26 305 12 27, [pascal.corminboeuf@gmail.com](mailto:pascal.corminboeuf@gmail.com)**

### **Kontakt Komponisten:**

Pierre-Etienne Sagnol  
[Pierre-Etienne.Sagnol@fr.ch](mailto:Pierre-Etienne.Sagnol@fr.ch)  
079 206 72 58

Etienne Crausaz  
[etienne.crausaz@bluewin.ch](mailto:etienne.crausaz@bluewin.ch)  
079 486 74 70

Pascal Gendre  
[pascalgendre@sunrise.ch](mailto:pascalgendre@sunrise.ch)  
079 647 18 69

Benedikt Hayoz  
[benedikt\\_hayoz@hotmail.com](mailto:benedikt_hayoz@hotmail.com)  
079 417 33 57

Vorstand Musica Friburgensis, Freiburg im Juni 2015

# ***Gottesdienstplan Juli bis Dezember 2015 in Jaun***

***Gottesdienstzeiten: Ab neuem Pastoraljahr gibt es keinen Gottesdienst mehr am Samstag! Dafür jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr findet der Gottesdienst in Im Fang statt!***

5. Juli	10 Uhr	Jaun
12. Juli	10 Uhr	Jaun
19. Juli	10 Uhr	Jaun
19. Juli	Euschelsmesse	

26. Juli	10 Uhr	Jaun St. Jakobschilbi
2. August	10 Uhr	Jaun
9. August	10 Uhr	Jaun
15. August	10 Uhr	Jaun
15. August	Klein-Mungmesse	
16. August	10 Uhr	Im Fang
23. August	10 Uhr	Jaun
30. August	10 Uhr	Jaun
6. Sept.	10 Uhr	Im Fang
13. Sept.	10 Uhr	Jaun
20. Sept.	10 Uhr	Im Fang
27. Sept.	10 Uhr	Jaun, Erntedankfest
3. Oktober	Wallfahrt nach Einsiedeln	
4. Okt.	10 Uhr	Im Fang
11. Okt.	10 Uhr	Jaun
18. Okt.	10 Uhr	Im Fang
25. Okt.	10 Uhr	Jaun
31. Okt.	17 Uhr	Im Fang mit Gräberbesuch
1. Nov.	10 Uhr	Jaun mit Gräberbesuch
8. Nov.	10 Uhr	Jaun
15. Nov.	10 Uhr	Im Fang
22. Nov.	10 Uhr	Jaun
29. Nov.	10 Uhr	Jaun 1. Advent
6. Dez.	10 Uhr	Im Fang
8. Dez.	10 Uhr	Jaun
13. Dez.	10 Uhr	Jaun
20. Dez.	10 Uhr	Im Fang
24. Dez.	17 Uhr	Jaun
24. Dez.	22 Uhr	Im Fang
25. Dez.	10 Uhr	Jaun
26. Dez.	10 Uhr	Jaun Patronatsfest
27. Dez.	10 Uhr	Im Fang
1. Jan.	10 Uhr	Jaun
3. Jan.	10 Uhr	Im Fang

**Büro Pfarramt:**

Pfarrblatt-Abo, Wochenblatt, Messstipendien,  
Adressänderungen

Mittwochnachmittag 14.00 bis 16.00 Uhr  
oder nach Absprache

026 929 86 82 / 079 485 87 58

Aline Buchs, Sattelbachstrasse 40, 1656 Jaun  
aline.buchs@bluewin.ch

**Pfarreienschrift:**

**Pfarrei Jaun, Postfach 1, 1656 Jaun**

Text von Jean-Claude Schuwey kommt morgen früh !

# Euschelsmesse

**19. Juli 2015 11:00 Uhr**

**Mitwirkende:**

Herrn Pfarrer Sturny Paul  
Jodlerklub Maiglöögli Kerzers  
Trychlerklub Jaun  
Alphornbläser Chällyhorn Jaun

**Anschliessend:**

Musikalische Unterhaltung

**Festwirtschaft**

Freundliche Einladung Familie Otto Buchs & Team  
Reservation erwünscht: Tel.: 026/ 929 82 62

**P.P.**

1637 Charmey

**ÉCHO**  
vom Jauntal

**Nächste Ausgabe :**

**Mittwoch, 29. Juli 2015**

**Redaktionsschluss :**

**Donnerstag, 23. Juli 2015, 19h00**